

303. Wer die bekleidung von leichnamen verkauft, wer einen Guru schlägt, wer des königs thier oder thron beieigt, soll die höchste geldstrafe zahlen.

304. Wer einem andern beide augen ausschlägt, wer einem könige unangenehmes verkündigt, ein Śúdra welcher sich für einen Bráhmaña ausgiebt ¹⁾), soll 300 pañas strafe zahlen. ^{1) Mn. 9, 224.}

305. Ungerecht entschiedene prozesse soll der könig noch einmal prüfen, und die richter so wie die partei welche gewonnen hatte, sollen das doppelte der in dem prozesse festgesetzten strafe zahlen.

306. Wenn einer, der logisch überführt worden, sich wehrt: ich bin nicht überführt, und wieder kommt, so soll man ihn noch einmal überführen und ihm die doppelte strafe aufliegen.

307. Wenn der könig unrechtmässig eine geldstrafe erhoben hat, so soll er selbst das dreissigfache derselben, indem er es dem Varuṇa weiht, den Bráhmañas geben ¹⁾). ^{1) Mn. 9, 244.}

